

Herford



Stadtführung auf dem Wall

HERFORD (HK). Gästeführerin Elisabeth Petzholdt lädt für Sonntag, 14. November, zur Stadtführung entlang der alten Stadtbefestigung um die Herforder Innenstadt ein. Dabei informiert die Expertin über Interessantes, Ernstes und Kurioses aus der Stadtgeschichte. Das Spektrum reicht von den Resten der alten Stadtmauer, über moderne Kunst und Villen aus der Gründerzeit bis hin zu Geschichten von Personen und Bauwerken aus der alten und neueren Historie Herfords.

Der etwa 3,5 Kilometer lange Spaziergang auf dem Wall beginnt um 14 Uhr am Eingang der Münsterkirche (Münsterkirchplatz) und dauert zwei Stunden. Die Kosten pro Person betragen 7 Euro. Kinder unter 14 Jahren sind frei. „Bezahlt wird, nach Möglichkeit passend, direkt vor Ort“, heißt es in der Einladung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch muss ein Nachweis über ein negatives Testergebnis (nicht älter als 24 Stunden), ein vollständiger Impfschutz oder eine Genesung vorliegen (3G-Regel).

Fahrt zum Pickertessen

HERFORD (HK). Böckmanns Laden bietet am Dienstag, 16. November, eine Fahrt zum Pickertessen in Rütters Gasthaus in Rahden-Tonnenheide an. Es gibt dort Lappenpickert mit Butter und Apfelmus. Erster Abfahrtpunkt ist die Bushaltestelle Gänsemarkt um 11 Uhr, es folgen Halte an den Bushaltestellen Ballerstraße, Am Knie und Herringhausen Schule. Die Fahrt findet unter den gültigen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Zurzeit gilt die sogenannte 3G-Regel, das heißt, wer teilnehmen möchte, muss geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet sein. Anmeldungen in Böckmanns Laden oder unter Tel. 05221/56034.



Das Backsteingebäude in den 30er Jahren – im Vordergrund das alte Kriegerdenkmal (Opfertod) von 1923: 1940 wurde es eingeschmolzen.

Fotos: Archiv Polster

Verschiedene Nutzungen für heutiges VHS-Gebäude – Stadtführer Polster hält Vortrag zum Jubiläum

Seit 125 Jahren ein Haus der Schulen

Von Hartmut Horstmann

HERFORD (HK). Landwirtschaftsschule, Ravensberger Gymnasium, VHS: Das markante Gebäude am Münsterkirchplatz hat unterschiedliche schulische Nutzungen erlebt. Vor 125 Jahren wurde es eingeweiht.

Zu denen, die sich mit der Geschichte des dreigeschossigen Backsteinbaus beschäftigt haben, zählt Stadtführer Mathias Polster. Am 23. November wird er anlässlich des Jubiläums in der VHS-Aula einen Vortrag halten. Dabei stellt er fest: „Es ist ein Glück, dass es das Gebäude überhaupt noch gibt.“

So verweist Polster auf den einstmaligen Stadtbau- und Architektordirektor Dr. Walter Fiereck, der Mitte der 60er Jahre mit einem Abriss liebäugelt habe. So sagte Fiereck: „Erst wenn das alte Schulgebäude freigegeben ist und es abgebrochen werden kann,

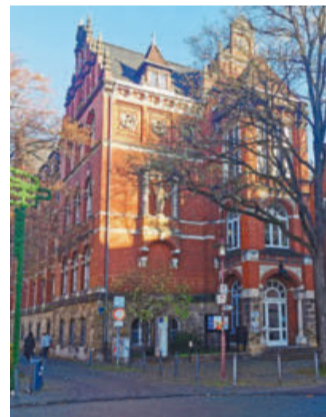
könnten wir einige der erhaltenswerten Häuser unserer Stadt zu einer Traditionsgruppe zusammenfassen.“ Eine Traditionsinsel sollte an der Stelle des heutigen VHS-Gebäudes entstehen – zu den Häusern, die an ihrem alten Standort abgebaut und dort wieder errichtet werden sollten, zählten Remensniderhaus und Neustädter Rathaus.

Die Pläne blieben bekanntlich Pläne – und so kann der Betrachter heute nach wie vor vor einem gewaltigen Backsteinbau sehen, der 1896 als Landwirtschafts- und Ackerbauschule sowie als Realschule eingeweiht wurde. „Es war eine von zwei preußischen Landwirtschaftsschulen“, erläutert Polster.

Die Verbindung von Landwirtschafts- und Realschule führte dazu, dass der Standort schülermäßig schnell an seine Grenzen stieß – mit

dem Ergebnis, dass die Ackerbauschule 1922 auszog.

Allerdings blieb das Raumproblem. Nach der Schulreform 1948 entstand dort ein Gymnasium – ab 1954 hieß es offiziell Ravensberger Gymnasium. Im Jahr 1960 kam es aus Platzgründen zum Umzug in die Werregärten.



Im Frühjahr 1983 begann hier das erste VHS-Semester.

Am Münsterkirchplatz folgte eine Episode als Hauptsitz der Friedrich-List-Berufsschule, bis diese 1976 in den Neubau an der Hermannstraße wechselte. Dann schlug die Stunde der Volkshochschule. Auf der Homepage der VHS heißt es: „Das Frühjahrssemester 1983 war der Auftakt der Volkshochschulsemester.“

Ein Jahr später wurde das Gebäude mit der Neorenaissance-Fassade unter Denkmalschutz gestellt.

Der Vortrag von Mathias Polster beginnt am 23. November um 19 Uhr in der VHS-Aula. Der Eintritt ist kostenlos. Wegen des erwarteten großen Interesses bittet die VHS um Anmeldung unter Tel. 05221/59050.



Ravensberger Schüler kurz vor dem Umzug des Gymnasiums in den Neubau in den Werregärten.

Der 17. Mitternachtsflohmarkt

HERFORD (HK). Der traditionelle Mitternachtsflohmarkt findet am Samstag, 20. November, von 15 bis 22 Uhr zum 17. Mal im Elsbachhaus statt. „Vorweihnachtliche Atmosphäre mit gedämpftem Licht, Live-Musik

und Kerzenschein bringen die mehr als 30 Stände besonders zur Geltung“, heißt es in der Einladung. Das Verkaufsangebot reicht von Großmutterns Kaffeegeschirr über alten Schmuck bis hin zu hochwertiger Second-

Hand-Kleidung, Bücher, Tassen, Weihnachtsschmuck, Gläser und Trödel aller Art stehen ebenfalls zum Verkauf. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung für Aussteller in der Buchhandlung Auslese Tel. 05221/58765.

AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

Bürgerfreundlich geht anders

Vom Schottergarten zum Thema Bürgerfreundlichkeit: Einen weiten Bogen schlägt dieser Leserbriefschreiber aus Herford. Dabei stellt er in Richtung Herforder Stadtverwaltung auch die Frage der Glaubwürdigkeit.

Die Art und Weise, wie zum Teil über Eigentümer von Schottergärten gerichtet wird, ist vielleicht doch eine Spur zu hart. Natürlich ist es richtig, dass Schottergärten im Zusammenhang mit dem zunehmenden Umweltbewusstsein in unserer Gesellschaft, mit dem Klimawandel und Insektensterben nicht mehr so ganz in die Landschaft passen und es für Fauna und Flora besser wäre, wenn es überall grünte und blühte. Wir alle lieben schließlich Gras, Bäume, Büsche und bunte Blumen.

Nun sollte man aber bedenken, dass viele Schottergärten von zumeist älteren Menschen angelegt worden sind, die nicht mehr über die Kraft und körperlichen Fähigkeiten verfügen, um einen grünen Garten zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Grünflächen brauchen ständige Pflege – und Gartenarbeit ist nun mal eine oftmals anstrengende und durchaus auch körperlich fordernde Tätigkeit. Ältere Menschen wiederum sind oftmals schlicht und einfach



Schicken Sie Leserbriefe bitte an die Adresse:

HERFORDER KREISBLATT
Brüderstraße 30
32052 Herford
E-Mail: herford@westfalen-blatt.de
(Die E-Mail muss Ihren Namen und die vollständige Anschrift enthalten.)

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Vortrag zu Chinas Rolle in der Welt

HERFORD (HK). Ein Abend im Zeichen von China: Seit China zu den wichtigsten Mächten wurde, stellt sich die Frage, wie sich die internationalen Ordnungssysteme darauf einstellen. Die sich hierbei eröffnenden Horizonte werden am Freitag, 19. November, in der Volkshochschule um 20 Uhr in dem Vortrag „Eine Neuvermessung“ des Sinologen und Publizisten Helwig Schmidt-Glitzner beleuchtet. Dabei geht er auch auf die chinesischen Traditionen und die eigenen Wertehorizonte ein und stellt sich die Frage, auf welchem moralischen Fundament und mit welchem Wertekompass die Kommunistische Partei dieses Vielvölkerreich in eine Moderne ohne Vorbild führt.

Der Vortrag endet mit einem Ausblick auf die Chancen und Risiken in den gegenwärtigen deutsch-chinesischen Beziehungen.

Der Vortrag ist eingebunden in ein Rahmenprogramm anlässlich der Gründungsveranstaltung der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Herford, die sich am Abend unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden Gero Frommholz konstituiert.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch mit Vereinsmitgliedern zum Beispiel über die Ziele des Vereins oder Beitrittsmöglichkeiten. Interessierte können sich für den kostenfreien Vortrag bis zum 15. November über die Volkshochschule im Kreis Herford, Münsterkirchplatz 1, 32052 Herford, Telefon 05221/59050 anmelden. Über den Link gelangen sie direkt zur entsprechenden Anmeldeseite <http://vhs.bz/9qgpo>

Weitere Informationen und Kontakt zur Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Herford erhalten Interessierte über das Bürgermeisterbüro, das unter der Telefonnummer 05221/189228 erreichbar ist, oder über eine E-Mail an die Adresse Maren.Kutschmann@herford.de.

nicht mehr in der Lage, sich um einen grünen Garten zu kümmern.

Ein ungepflegter grüner Garten wiederum kann böse Nachbarn auf den Plan rufen, die sich über Unkraut aufregen und mit dem Ordnungsamt drohen.

Wenn nun die Stadtverwaltung die Daumenschrauben anziehen, Bescheide verschicken, Ordnungsverfahren einleiten und Rechtskonformität verlangen will, ist das meiner Meinung nach doch ein zu schweres Geschütz, das man diesen oft nicht gerade mit Gütern gesegneten Leuten gegenüber aufführt – zumal die Stadt es selber bei ihren Projekten mit der grünen Natur auch nicht immer so genau nimmt.

Wollte man nicht zur Verbreiterung der Vlothoer Straße beispielsweise eine Vielzahl von Bäumen fällen? Oder wie ist es mit dem Flächenfraß für ein von vielen Anwohnern vehement abgelehntes und partout nicht gewünschtes Baugebiet in Stedefreund?

Da lässt die Stadt eigenartigerweise die Natur außen vor.

Bürgerfreundlich geht anders.

PETER MÜLLER
32052 Herford



Schnupperkurs Veeh-Harfe für Senioren in der Petrikerkirche

Die Petriergemeinde lädt ein zu einem Schnupperkurs Veeh-Harfe für Senioren. Am Mittwoch, 10. November, um 17 Uhr kann man die Grundlagen des Veeh-Harfen-spiels erlernen. Bei der Veeh-Harfe oder auch Zauberharfe sind keine Notenkenntnisse erforderlich, weil es ein eigenes Notationssystem gibt, welches den Einstieg

einfach macht. Musiziert werden Advents- und Weihnachtslieder. Denn ab dieser Woche beginnen die Proben für zwei Veeh-Harfenauftritte im Advent. Alle Interessierten, die getestet, genesen oder geimpft sind, können mitspielen. Den Schnupperkurs leitet Pfarrer Bodo Ries.
Foto: Jürgen Escher